

## Fluoruracil kann Therapiekosten bei Hautkrebs senken

Etwa acht Milliarden Dollar kostet in den USA jährlich die Therapie von Hautkrebs. Die verbreitete Applikation von Fluoruracil bei Risikogruppen könnte die Gesundheitsträger möglicherweise bei der Behandlung von aktinischer Keratose, Plattenepithel- und Basalzellkarzinomen monetär entlasten.

Eine neue Studie, für die die Autoren 932 Teilnehmer rekrutierten und zu einer Verwendung von Fluoruracil (5-FU) oder einer Vehikel-Kontrollcreme randomisierten, hat untersucht, ob eine weitläufige Anwendung von 5-FU die Therapiekosten für aktinische Keratose (AK), Plattenepithel (SCC)- und Basalzellkarzinome (BCC) verringern kann.

Die Probanden erhielten eine medizinische Versorgung durch die Veterans Health Administration (VHA). Die Cremes wurden zweimal täglich für bis zu vier Wochen auf Gesicht und Ohren aufgetragen. Zusätzlich erhielten die Teilnehmer Informationen über Hautkrebs, Sonnenschutz und die richtige Verwendung von Sonnencremes. Alle Probanden wiesen ein erhöhtes Risiko

für die oben genannten Krebsarten auf, das heißt, sie waren bereits fünf Jahre vor Beginn der Studie an mindestens zwei PKs/AKs erkrankt.

Insgesamt waren sowohl die Begegnungen zwischen Arzt und Patient, als auch die Kosten im Interventionsarm geringer als in der Placebogruppe. Beispielsweise gab es aufgrund von BKs/PKs/AKs im ersten Jahr mit 5-FU im Mittel 2,87 ambulante Begegnungen, unter Placebo waren es 3,08.

Verglichen die Autoren alle Kosten von PK/BK/AK-Behandlungen (inklusive der Kosten für chirurgische Entfernung, dermatologische Versorgung und verschriebene Medikamente), waren die Kosten im Interventionsarm im ersten Jahr nach der Randomisierung geringer

als in der Placebogruppe (2.106 \$ vs. 2.444 \$,  $p = 0,02$ ), und das, obwohl es höhere Aufwendungen bezüglich Verschreibungen für 5-FU und andere dermatologische Kosten in der Interventionsgruppe gab. Die Aufwendungen für die Mohs-Chirurgie waren in der 5-FU-Gruppe 104 \$ geringer.

Insgesamt entstanden im Interventionsarm über das 3-Jahres-Follow-up hinweg 771 \$ weniger Kosten pro Patient als in der Kontrollgruppe. Würde dies auf die 90.000 VHA-Patienten, die jedes Jahr aufgrund von BKs/PKs behandelt werden, hochgerechnet, und würden alle Patienten mit 5-FU behandelt, könnte die VHA 69 Mio. \$ über drei Jahre hinweg sparen.

**Fazit:** Eine weitläufige Anwendung von 5-Fluoruracil kann die Therapiekosten für aktinische Keratose, Plattenepithel- und Basalzellkarzinome verringern. Werden die Ergebnisse hochgerechnet, ließen sich 69 Mio. \$ innerhalb von drei Jahren sparen.

Dr. Miriam Sonnet

Yoon J et al. Impact of topical fluorouracil cream on costs of treating keratinocyte carcinoma (nonmelanoma skin cancer) and actinic keratosis. *J Am Acad Dermatol.* 2018; 79: 501-7

## „Mottenfraß“ am Kopf bei syphilitischer Alopezie

Ein 35-jähriger Mann mit bekannter bipolarer affektiver Störung kam wegen einer paranoiden Psychose in die



Typisch für Syphilis: kleinfleckige Alopezie.

psychiatrische Notfallambulanz. Bei der körperlichen Untersuchung zeigte sich eine kleinfleckige, unscharf begrenzte, multilokuläre Alopezie. Des Weiteren fiel ein gering ausgeprägtes makulöses Exanthem auf, das den Stamm sowie die Arme und Beine betraf, nicht aber die Handflächen oder die Fußsohlen. Die psychischen Symptome waren gegenüber früheren Vorstellungen unverändert, die neurologische Untersuchung blieb unauffällig. Serologisch ergab sich allerdings ein Plasma-Reagin-Titer von 1:128. Die anschließende Bestimmung der *Treponema pallidum*-Antikörper war positiv. Ein ebenfalls durchgeführter HIV-Test blieb negativ.

Eine narbenlose Alopezie mit einem „Mottenfraß-ähnlichen“ Muster ist charakteristisch für eine sekundäre Syphilis. Obwohl die Alopezie selten ist, kann sie bei manchen Patienten sogar das einzige Symptom der Erkrankung sein. Nach reiner antibiotischer Therapie kann das Haupthaar wieder wachsen. Bei dem hier vorgestellten Patienten verschwand das Exanthem nach der i.m.-Gabe von Penicillin G Benzathin innerhalb weniger Tage. Wegen der bipolaren Psychose wurden Antipsychotika verordnet.

Prof. Heinrich Holzgreve

Moshiri A et al: Syphilitic alopecia. *N Engl J Med.* 2018; 379: 1657